

# PRESSEMITTEILUNG

## Drei Wochen Studi-Streik in Landau

Die Studierenden verschönern sich die dröge Vorweihnachtszeit mit Kunst & Kultur im besetzten Audimax.

**Landau:** Nach drei Wochen Ausstand ist bei den Streikenden an der Universität Landau langsam so etwas wie ein wenig Gemütlichkeit eingeekehrt. In ihrer Streikzentrale im Audimax füllen sie vor allem die Abende mit selbstorganisiertem Programm. Mehrere Konzerte, ein interkultureller Abend, ein eigens eingerichtetes Aufnahmestudio für den eigenen Protestsong und eine große Pyjama-Weihnachtsfeier haben auch die vergangene Woche sehr abwechslungsreich gehalten.

„Ich nenne es den besten studentischen Aufenthaltsraum, den wir uns wünschen könnten“, sagt Kevin Kulke, Pressereferent des allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) und lacht dabei. „Wir haben hier tatsächlich wesentlich mehr Möglichkeiten in eigener Regie Projekte und Aktionen umzusetzen. Sonst fehlt uns für sowas oft sowohl der Raum, als auch die Ressourcen“, sagt der Student der Sozial- und Kommunikationswissenschaften.

### Die Politik sucht das Gespräch

Doch bei allem Zeitvertreib, blieb der Fokus stets auf den politischen und hochschulpolitischen Fragen, die den Streik Ende November angestoßen haben.

Am Dienstag, dem 8. Dezember, kamen die drei CDU Abgeordneten Christine Schneider aus Landau, Dorothea Schäfer aus Ingelheim und Dr. Susanne Ganster aus Primasens nach Landau und diskutierten über eine Stunde auf dem Podium mit den Studierenden. In der kontroversen Debatte hatten die Studierenden die Gelegenheit gleich von Anfang an ihre Fragen an die Politikerinnen zu richten. Tatsächlich kam es schnell zu einer interessanten Diskussion, zum Beispiel über mögliche Gebühren für Langzeitstudierende.

Desweiteren fand sich am Donnerstag auch Dr. Kathrin Meß von der LINKEN in Rheinland-Pfalz im Audimax ein. Sie sprach mit den Studis über die aktuellen hochschulpolitischen Entwicklungen im Land und im Bund. Für sie muss sich die Grundfinanzierung der Hochschulen grundlegend verbessern. Dafür bedürfe es aber eines generellen Umdenkens in der Politik. In Zeiten der erzwungenen „schwarzen Null“ gebe es da aber nur wenig Spielraum.

### **Die Forderungen endlich nach Mainz tragen**

Auf den Plenen der dritten Woche wurden die Wünsche der Studierenden, die von einer Arbeitsgruppe in zwei Wochen aufwändig ausgearbeitet worden waren, weiter verfeinert. Am Montag sollen dann der fertige Forderungskatalog endgültig abgestimmt werden, so dass sie am Mittwoch in Mainz dem Bildungsministerium vorgetragen werden können.

Denn am Mittwoch geht es für die streikenden Studis endlich nach Mainz auf die große Demo, für die sich bereits letzte Woche schon Kommiliton\*innen aus ganz Rheinlandpfalz und aus anderen Bundesländern angekündigt haben. Gemeinsam wollen sie zeigen, dass die Probleme in Landau nicht einzigartig sind und es viele Gründe gibt, gegen die Zustände im deutschen Bildungswesen zu demonstrieren.

### **Vizepräsidentin des Landtages zu Gast**

Aber bevor es soweit ist, werden am Montag, den 14. Dezember, ein letztes Mal politische Gäste in Landau erwartet. Die Vizepräsidentin des Landtages und Landtagsabgeordnete aus Germersheim, Barbara Schleicher-Rothmund und Wolfgang Schwarz, ebenfalls Abgeordneter für die SPD im Landtag aus Landau, kommen um 16.30 Uhr ins Audimax. Wir laden dazu auch dieses Mal alle Interessierten ganz herzlich ein, an der Diskussion mit den streikenden Studierenden teilzunehmen.